

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 19 (1967)
Heft: 13

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagung

— Die «Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film» veranstaltet im Lehrerseminar in Zug vom 14. bis 19. August eine Filmarbeitswoche für Lehrer und Dozenten an Lehrerseminarien, mit Referenten aus dem In- und Ausland.

Der umgekehrte Oscar

Der «Harvard Lampoon» ist das Gegenteil der bekannten Filmauszeichnung «Oscar». Er ist die Auszeichnung Amerikas für den schlechtesten Film und die schlechtesten Beteiligten.

Schon vor einiger Zeit hat der «Lampoon», eine Zeitschrift der Universität Harvard, begonnen, die schlechtesten Filme des Jahres auszuzeichnen, und zwar jeweils zur gleichen Zeit, wenn die Oscars verteilt werden. Es ist schon vorgekommen, dass die Auszeichnungen an den gleichen Film gingen. Ursache für dieses Vorgehen war die Ansicht, dass die Oscar-Verteilung nur eine vorher jeweils abgekartete Industrie-Mache sei.

Zum schlechtesten Film des Jahres wurde jetzt «Brennt Paris?» erklärt, unmittelbar gefolgt von der «Bibel», der «Gräfin von Hongkong», der «Phantastischen Reise» und dem «Zerrissenen Vorhang» (Hitchcock). Zur schlechtesten Schauspielerin des Jahres avancierte die Bernerin Ursula Andres für ihre Leistung in «Casino Royal», zum schlechtesten Schauspieler George Peppard in «The blue Max».

Das Preisgericht von 8 Universitätsangehörigen nimmt seine Aufgabe ernst und pflegt in feierlichem Aufzug alle Premièrenkinos zu besuchen. Ist der Film gut, verlassen sie das Kino, ist er schlecht, wird der ganze Film aufs Korn genommen. Das Aufsehen und der Ruf der Preise, den sie sich erworben haben, machen Hollywood nicht geringe Kopfschmerzen.

Bildschirm und Lautsprecher

OESTERREICH — Das Farbfernsehen soll hier frühestens 1970 eingeführt werden. Die Finanzen des österreichischen Radiodienstes sollen kein früheres Datum gestatten. Sie befinden sich in einer trostlosen Situation, da das Radio bis jetzt nach politischen Grundsätzen verwaltet wurde. Zuerst sollen nun die Gebühren erhöht werden, die allein die Durchführung der notwendigen Sanierung gestatten.

— Der grosse, amerikanische Ampex-Konzern ist dabei — übrigens in Konkurrenz mit englischen Firmen — Bildaufzeichner auf Band zu einem niedrigen Preis herzustellen. Ampex glaubt, dass dies der grösste Erfolg seit der Schaffung des Fernsehens werde. Ein Direktor erklärte: «Wir stehen an der Schwelle einer Revolution, ähnlich derjenigen der Erfindung der Buchdruckerkunst. Wir gleiten vom gedruckten Wort weg zu andern Communicationsmitteln, worin ein billiges Videosystem, die Aufzeichnung von Bildern auf Band, eine grosse Rolle spielen wird».

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV

8048 Zürich, Badenerstr. 654, Tel. (051) 62 00 30
Dr. F. Hochstrasser (Chefredaktor), Pfr. D. Rindlisbacher,
R. Stichelberger

Programm: Pfr. W. Künzi, Bern

Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.— halbjährlich Fr. 6.25,
vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postcheck 30 - 519
Druck: Buchdruckerei W. Plüss, Köchlistrasse 15, 8004 Zürich

Administration: Badenerstr. 654, 8048 Zürich

«Film und Radio» erscheint jeden zweiten Samstag

Inseratenannahme beim Zentralsekretariat. Insertionspreis:
Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

Aus der Filmwelt

FRANKREICH — Françoise Sagan, bisher mittelmässige Tagesschriftstellerin, will bei der Verfilmung eines ihrer Romane selbst Regie führen. Die Produktion hat Beaugrand, der gleiche, der Godard lancierte.

DEUTSCHLAND — Die XVI. Internationale Filmwoche Mannheim ist auf die Zeit vom 9.—14. Oktober festgelegt worden. Thema ist «Der Mensch in unserer Zeit».

Deutschland hat beschlossen, für den Empfang der Radiowellen aus dem Weltraum ein riesiges Teleskop in der Eiffel zu errichten. Es wird einen Durchmesser von 100 m erhalten.

USA — Die Filmwirtschaft in den USA kann auf eine bessere Zukunft hoffen. Erstmals wird die Gesamteinnahme an den Kinokassen wieder den Betrag von über einer Milliarde Dollars übersteigen. Ursache dürfte das ständig schlechter werdende Reklame-Fernsehen sein (in Amerika dürfen die Fernsehstationen keine Gebühren erheben), das bereits zu Protesten im Kongress geführt hat, sowie das Dahinfallen der bisherigen Zensurregeln, die sich die Filmwirtschaft einst selber gegeben hatte. Dazu hat die Bevölkerung besonders durch Einwanderung sehr stark zugenommen.

Das Zeitgeschehen im Film

Die neuesten schweizerischen Filmwochenschauen

Nr. 1267: Ein Triebwagen fährt Seilbahn in Mürren — Die Kuh und das Auto; eine schweizerische elektrische Erfindung für Herdenbesitzer — Luftfest im Fricktal — Lebendige Wände: Internationale Tapissérie-Biennale in Lausanne — Nass, nässer, am nässesten: 3. Internationales Muota-Rennen.

Aus dem Inhalt

BLICK AUF DIE LEINWAND	194—197
Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats Griechen sucht Griechin Zwei Wochen im September (A cœur joie) Liselotte von der Pfalz Halt die Klappe! (After the Fox)	
FILM UND LEBEN	198—199
Europäische Nachfolger Disneys «Christus im Film» Spencer Tracy † Tagungen	
DIE WELT IN RADIO UND FERNSEHEN	200—202
Altes Wort zum neuen Tag Ausweg aus der Sackgasse? Das ewige Nachhinken Geheimnisvolle Radiowellen Radio Bern berichtet Tagungen	
FERNSEHSTUNDE	203—206
RADIOSTUNDE	206—208
RADIOSTUNDE	206—207